

# Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit  
 Stadtentwicklungsamt  
 Fachbereich Stadtplanung

Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin (Postanschrift)

## ERGEBNISPROTOKOLL

Projekt:	Runder Tisch „Wohngebiet Ilsestraße“ (Bebauungsplan-Verfahren 11-125)	Datum:	13. November 2017																																																
Betrifft:	<b>Protokoll der dritten Sitzung des Runden Tisches</b>																																																		
Besprechung:	9. Oktober 2017, 18:30, Kommunale Begegnungsstätte Karlshorst - Hönower Str. 30a, 10318																																																		
Teilnehmer:	<table border="0"> <tr><td>Frau Mühlau</td><td>Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)</td></tr> <tr><td>Herr Scheibe</td><td>Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)</td></tr> <tr><td>Herr Stengel</td><td>Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)</td></tr> <tr><td>Frau Schneider</td><td>Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)</td></tr> <tr><td>Herr Tenz</td><td>Bürgerverein Karlshorst e.V. (BVK)</td></tr> <tr><td>Frau Ludwig</td><td>Mieterrat der HOWOGE (MR HOWOGE)</td></tr> <tr><td>Frau Brunken</td><td>HOWOGE</td></tr> <tr><td>Frau Handrup</td><td>HOWOGE</td></tr> <tr><td>Herr Schautes</td><td>HOWOGE</td></tr> <tr><td>Herr Wolf</td><td>BVV, Ausschuss Öffentliche Ordnung und Verkehr (AS öOV)</td></tr> <tr><td>Frau Feige</td><td>BVV, Ausschuss für ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz (AS öSM)</td></tr> <tr><td>Frau Monteiro</td><td>Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung (BzStRin)</td></tr> <tr><td>Herr Engels</td><td>Vorstandsmitglied des WKHL e.V. (WKHL)</td></tr> <tr><td>Herr Hoppe</td><td>GEV Grundschule Karlshorst (GEV)</td></tr> <tr><td>Frau Howe</td><td>Kita „Zwergenland“ (Kita 2)</td></tr> <tr><td>Frau Bloch</td><td>IKARUS Stadtteilzentrum (IKARUS)</td></tr> <tr><td>Frau Sager</td><td>SG Landschaftsplanung (SG L)</td></tr> <tr><td>Herr Nöske</td><td>FB Stadtplanung, Gruppenleitung Gruppe E (Stapl E)</td></tr> <tr><td>Herr Giebel</td><td>Referent der BzStRin (Ref)</td></tr> <tr><td>Frau Burgstaller</td><td>FB Stadtplanung, Wohnungsbau- und Infrastrukturkoordination (WINKO)</td></tr> <tr><td>Herr Illiges</td><td>BSM mbH (BSM)</td></tr> <tr><td>Herr Kuhn</td><td>CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)</td></tr> <tr><td>Frau Dogan</td><td>CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)</td></tr> <tr><td>Herr Rozyński</td><td>CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)</td></tr> </table>	Frau Mühlau	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)	Herr Scheibe	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)	Herr Stengel	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)	Frau Schneider	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)	Herr Tenz	Bürgerverein Karlshorst e.V. (BVK)	Frau Ludwig	Mieterrat der HOWOGE (MR HOWOGE)	Frau Brunken	HOWOGE	Frau Handrup	HOWOGE	Herr Schautes	HOWOGE	Herr Wolf	BVV, Ausschuss Öffentliche Ordnung und Verkehr (AS öOV)	Frau Feige	BVV, Ausschuss für ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz (AS öSM)	Frau Monteiro	Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung (BzStRin)	Herr Engels	Vorstandsmitglied des WKHL e.V. (WKHL)	Herr Hoppe	GEV Grundschule Karlshorst (GEV)	Frau Howe	Kita „Zwergenland“ (Kita 2)	Frau Bloch	IKARUS Stadtteilzentrum (IKARUS)	Frau Sager	SG Landschaftsplanung (SG L)	Herr Nöske	FB Stadtplanung, Gruppenleitung Gruppe E (Stapl E)	Herr Giebel	Referent der BzStRin (Ref)	Frau Burgstaller	FB Stadtplanung, Wohnungsbau- und Infrastrukturkoordination (WINKO)	Herr Illiges	BSM mbH (BSM)	Herr Kuhn	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)	Frau Dogan	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)	Herr Rozyński	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)	Verteiler:	wie Teilnehmerliste
Frau Mühlau	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)																																																		
Herr Scheibe	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)																																																		
Herr Stengel	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)																																																		
Frau Schneider	Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ (BI)																																																		
Herr Tenz	Bürgerverein Karlshorst e.V. (BVK)																																																		
Frau Ludwig	Mieterrat der HOWOGE (MR HOWOGE)																																																		
Frau Brunken	HOWOGE																																																		
Frau Handrup	HOWOGE																																																		
Herr Schautes	HOWOGE																																																		
Herr Wolf	BVV, Ausschuss Öffentliche Ordnung und Verkehr (AS öOV)																																																		
Frau Feige	BVV, Ausschuss für ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz (AS öSM)																																																		
Frau Monteiro	Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung (BzStRin)																																																		
Herr Engels	Vorstandsmitglied des WKHL e.V. (WKHL)																																																		
Herr Hoppe	GEV Grundschule Karlshorst (GEV)																																																		
Frau Howe	Kita „Zwergenland“ (Kita 2)																																																		
Frau Bloch	IKARUS Stadtteilzentrum (IKARUS)																																																		
Frau Sager	SG Landschaftsplanung (SG L)																																																		
Herr Nöske	FB Stadtplanung, Gruppenleitung Gruppe E (Stapl E)																																																		
Herr Giebel	Referent der BzStRin (Ref)																																																		
Frau Burgstaller	FB Stadtplanung, Wohnungsbau- und Infrastrukturkoordination (WINKO)																																																		
Herr Illiges	BSM mbH (BSM)																																																		
Herr Kuhn	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)																																																		
Frau Dogan	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)																																																		
Herr Rozyński	CKRS Architektengesellschaft mbH (CKRS)																																																		

Herr Bodem	chora blau Landschaftsarchitektur PartG mbB (cb LA)
Herr Fromlowitz	Fromlowitz + Schilling (F+S)
Frau Machel	Büro STADTLANDPROJEKTE (Moderation)
Herr Balzer	Büro STADTLANDPROJEKTE (Moderation)

### Tagesordnung

1. Formalien (Moderation)
2. Stadtteilprofil von Karlshorst (FB Stadtplanung)
3. Vorstellen des Planungsprozesses der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes Ilsestraße aus Sicht des Vorhabenträgers (HOWOGE, CKRS, cb LA)
4. Verhandlungspositionen des Vorhabenträgers (HOWOGE)
5. Weiteres Vorgehen (Moderation)

Zu erledigen durch/bis:

### 1. Formalien (Moderation)

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden begrüßt.

#### Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt, einschließlich der fristgerechten Zusendung des Protokolls der Sitzung vom 23. August 2017.

#### Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Runden Tisches wird festgestellt. Die stimmberechtigten Mitglieder sind vollzählig anwesend.

#### Beschluss zum Protokoll der zweiten Sitzung vom 23. August 2017

Die BI stellt einen Antrag zur Ergänzung des Protokolls der zweiten Sitzung des Runden Tisches mit den folgenden vier Punkten:

(1) Tagesordnungspunkt „2. Ortsteilprofil von Karlshorst (BI)“

Die BI verweist auf den Zweck des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplans 11-125, den Erhalt der Ilsehöfe, es sollte auch über die Alternative einer Nicht-Bebauung gesprochen werden.

Mit der Präsentation der BI wird besonders der Teil des Stadtteilkonzeptes vorgestellt, in dem die aktuelle Situation mit öffentlichen Grünflächen im Karlshorst/West dargestellt ist. Zusammenfassend wird im Stadtteilkonzept folgende Aussage zur Situation mit öffentlichen Grünflächen getroffen: Karlshorst/West – Dieser Planungsraum ist komplett unterversorgt.

(2) Die BI bittet, die überarbeitete Präsentation des Fachbereiches UmNat N/L in das Protokoll aufzunehmen.

(3) Von Seiten des Bezirksamtes sollte eine eindeutige Aussage zur Definition von Grünflächen getroffen werden.

(4) Die BI bittet darum, die Aussage des BVK im Protokoll zu streichen, da dies keine dokumentierte Aussage im Rahmen der öffentlichen Beteiligung ist und nicht repräsentativ für die Bürger im Ilse-Kiez ist.

#### Diskussion:

Zu (4):

Das Protokoll dient der Nachvollziehbarkeit der Diskussion und der Widergabe von Meinungen. Zweifellos werden nicht alle Mitglieder am Runden Tisch das gleiche Meinungsbild haben. Unterschiedliche Meinungen zu Sachpositionen werden im Protokoll wiedergegeben. Das Entfernen dieser Aussage aus dem Protokoll wird daher nicht befürwortet (BVK, MR HOWOGE, WKHL).

Angeboten wird, im Protokoll des dritten RT das Meinungsbild der BI, wie es im Punkt 4 dargelegt ist, aufzunehmen. Damit bleibt die getroffene Aussage im Protokoll des 2. RT enthalten und die geäußerte Meinung der BI kann im Protokoll des 3. RT berücksichtigt werden (Moderation).

Mit diesem Vorschlag erklären sich die Teilnehmer des RT einverstanden.

Zu (3):

Die Definition von Grünflächen ist in der Präsentation der BSM enthalten. Im Protokoll wird ein Verweis daraufhin eingefügt (Moderation).

Zu (2).

Die Präsentation von UmNat F/L kann nicht veröffentlicht werden, weil sie Bilder enthielt, wofür keine Bildrechte vorliegen und weil in ihr Positionen enthalten sind, die mündlich in dieser Form nicht getätigt wurden. Die Präsentation wird vom zuständigen Fachbereich überarbeitet und zeitnah dem RT übergeben (BzStRin StadtSozWiArb).

Es sollte künftig darauf geachtet werden, dass bei Präsentationen Bilder und textliche Aussagen in Übereinstimmung stehen (BI).

Zu (1)

Die von der BI gewünschten Änderungen ergeben Doppelungen, da sie in Präsentation bereits enthalten sind (AS öSM).

Bemängelt wird, dass sich der Anteil der Aussagen der BI im Protokoll nur sehr verkürzt darstellt und nicht im gleichen Wert dargestellt ist, wie die weiteren Redebeiträge (BI).

#### **Antrag der BI**

Die BI stellt den Antrag, wie unter (1) gefordert, das Protokoll um den folgenden Wortlaut zu ergänzen:

*„Der eigentliche Ausgangspunkt für den BVV-Beschluss zum Bebauungsplan 11-125 ist der Erhalt der Innenhöfe in der Ilsestraße. Die BI verweist darauf, dass die Beschlüsse der BVV auch Grundlage einer Diskussion am Runden Tisch sein müssen. Es wird nur über die Bauvarianten, jedoch nicht über die Alternative einer Nichtbebauung gesprochen. Mit der Präsentation der BI wird besonders der Teil des Stadtteilkonzeptes vorgestellt, in dem die aktuelle Situation mit öffentlichen Grünflächen im Karlshorst/West dargestellt ist. Zusammenfassend wird im Stadtteilkonzept folgende Aussage zur Situation mit öffentlichen Grünflächen getroffen: Karlshorst/West - Dieser Planungsraum ist komplett unterversorgt.“*

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **abgelehnt**.

#### **Antrag von AS öSM**

AS öSM stellt den Antrag, das Protokoll um folgenden Wortlaut zu ergänzen:

*„Mit der Präsentation der BI wird besonders der Teil des Stadtteilkonzeptes vorgestellt, in dem die aktuelle Situation mit öffentlichen Grünflächen im Karlshorst/West dargestellt ist. Zusammenfassend wird im Stadtteilkonzept folgende Aussage zur Situation mit öffentlichen Grünflächen getroffen: Karlshorst/West - Dieser Planungsraum ist komplett unterversorgt.“*

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen **angenommen**.

AS öOV bittet um Ergänzung des Tagesordnungspunktes „3. Voraussetzungen für die Planung des Vorhabens aus Sicht des Naturschutzes, der Landschaftsplanung und des Artenschutzes“:

*„Im Umfeld des Vorhabens (500 Meter) sind keine Ausgleichsflächen vorhanden (UmNat N/L 100, Stapl E).“*

Dem wird **zugestimmt**.

#### **Vorgehen zum Beschluss zum Protokoll der zweiten Sitzung vom 23. August 2017**

Die beschlossenen Änderungen werden von der Moderation im Protokoll eingefügt. Das Protokoll wird den Mitgliedern des Runden Tisches zeitnah per Mail zugesandt. Innerhalb einer im Anschreiben festgelegten Frist (eine Woche nach Versand) können die stimmberechtigten Mitglieder des Runden Tisches ihr Votum zum Protokoll abgeben. Je nach Votum gilt das Protokoll nachfolgend als beschlossen und kann online gestellt werden bzw. muss erneut überarbeitet werden.

#### **Vorstellung und Diskussion des Briefs der BI an den Bezirksbürgermeister Michael Grunst**

Die BI hat einen Brief mit Datum vom 22. September 2017 an den Lichtenberger Bezirksbürgermeister Herrn Grunst verfasst und darin ihr Konzept des „Wiesenparks“ für die Ilsehöfe vorgestellt. Die Information über das Konzept „Wiesenpark“, welches die

	Zu erledigen durch/bis:
<p>Arbeit des Runden Tisches Ilsestraße tangiert, wurde vorher nicht im Runden Tisch zur Sprache gebracht.</p> <p><u>Diskussion</u> Die Idee des „Wiesenparks“ wurde bereits auf der Einwohnerversammlung, also vor den Sitzungen des Runden Tisches, vorgestellt. Der Brief ist eine Antwort auf einen Aufruf des Bezirksbürgermeisters, der in einem offenen Austausch gefragt hatte, wo sich die Bürger Lichtenberg in 10 Jahren sehen. Für den Eingang des Briefes im Bezirksamt gab es eine Frist. Daher erfolgte der Versand des Briefes vorab der dritten Sitzung des Runden Tisches (BI).</p> <p>Für eine gemeinsame gute Zusammenarbeit sollten alle Vorschläge für die Ilsehöfe zuerst beim Runden Tisch besprochen werden (AS ÖOV, BVK, MR HOWOGE). Die Ideen für die Gestaltung der Ilsehöfe sollten realisierbar und bezahlbar sein (AS öSM). Der Inhalt des Briefes mit der Gestaltungsidee eines Wiesenparks kann eine gute Gesprächsgrundlage für die Entwicklung der Ilsehöfe sein (MR HOWOGE). Auch mit Bebauung der Ilsehöfe könnte die Idee des „Wiesenparks“ ermöglicht werden (HOWOGE). Auf dem vierten Runden Tisch sollten die Ideen der BI zum „Karlshorster Wiesenpark“ vorgestellt werden (BI, AS ÖOV).</p> <p><u>Erklärung der Bürgerinitiative</u> Die Aussage des BVK im Protokoll zur 2. Sitzung des Runden Tisches („Bei der Bürgerinformationsveranstaltung fiel die beunruhigende Aussage, dass unerwünschte Klientel in das Wohngebiet käme, wenn die Mieten des Neubaus sozialverträglich wären.“) ist nicht die Position der Mitglieder der Bürgerinitiative Rettet den Ilse-Kiez.</p> <p><u>Beschluss zur Tagesordnung</u> Die Tagesordnung wird einstimmig <b>beschlossen</b>.</p>	
<p><b>2. Stadtteilprofil von Karlshorst (FB Stadtplanung)</b></p> <p>Anhand von Auszügen aus dem Konzept zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur (SIKo) für den Bezirk Lichtenberg wird die Entwicklung von Kita- und Grundschulplätzen für den Bezirk Lichtenberg und den Teilraum Karlshorst/West einschließlich der Versorgung mit Grün vorgestellt.</p> <p>In Karlshorst findet derzeit eine vergleichsweise starke ergänzende Bebauung statt. Der Bezirk ist bemüht, den Ausbau der Kita- und Grundschulplätze voran zu bringen.</p> <p><u>Diskussion</u> Schon jetzt ist Karlshorst unterversorgt mit Grund- und Oberschulplätzen. Bei einem Neubau von Wohnungen in Karlshorst wächst auch der Bedarf an Schulplätzen und der bisherige unbefriedigende Zustand verschlechtert sich noch weiter (GEV).</p> <p>In Karlshorst/West gibt es lange Wartelisten auf Kitaplätze. Der Mangel wird auch dadurch verstärkt, dass einige geplante Kitas derzeit noch nicht eröffnen. Insofern entsprechen die Aussagen des Konzeptes in Bezug auf Kita-Plätzen nicht der Realität. Auch in der Kita „Zwergenland“ gibt es eine Warteliste (Kita 2).</p> <p>Weil für weiterführende Schulen (z.B. Gymnasien) keine Einzugsbereiche gelten und auch aus anderen Stadtteilen Schülerinnen und Schüler nach Lichtenberg kommen, gibt es nicht für alle Lichtenberger Schülerinnen und Schüler einen Platz an einer in Lichtenberg beheimateten, weiterführenden Schule. Auch für Kitas gibt es keine Einzugsbereiche. Wenn z.B. Eltern aus anderen Bezirken ihre Kinder in Karlshorster Kitas anmelden, ist das möglich. Die damit verbundene Überlastung von Kitas kann zwar in der Bedarfsplanung mit einem gewissen Puffer berücksichtigt, kann aber vollumfänglich vom Bezirk nicht gesteuert werden (FB Stadtplanung).</p>	

	Zu erledigen durch/bis:
<p><b>3. Vorstellen des Planungsprozesses der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes Ilsestraße aus Sicht des Vorhabenträgers (HOWOGE, CKRS, cb LA)</b></p> <p>In der Präsentation der HOWOGE wird zunächst auf die „Gesamtstädtische Einordnung“ des Themas Wohnungsbau in Berlin und auf „Aktuelle Aufgaben der HOWOGE“ eingegangen (Kooperationsvereinbarung zum Wohnungsbau mit dem Land Berlin). Vorgestellt wird die Herangehensweise der HOWOGE bei der Entwicklung ihres Wohnungsbestandes in Karlshorst und dem Ilsekiez. Darüber hinaus werden die drei prämierten Bebauungsvorschläge für das Gebiet Ilsestraße, die durch ein Vergabeverfahren ermittelt wurden, vorgestellt.</p> <p>Die Mitwirkenden vom Architekturbüro CKRS, die das Vergabeverfahren gewonnen haben, stellen zusammen mit cb LA ihren Entwurf unter Betrachtung der architektonischen und landschaftsplanerischen Perspektive vor. Ihre Leitidee ist, die Räume unter Berücksichtigung der vorhandenen Proportionen des Freiraums neu zu gestalten und zu gliedern. In Teilen der Ilsehöfe sollen individuell gestaltete maßstäbliche Baukörper eingefügt werden, die in sich Hofgruppen bilden und so eine Adressbildung ermöglichen.</p>	
<p><b>4. Verhandlungspositionen des Vorhabenträgers (HOWOGE, CKRS)</b></p> <p>Die Mitwirkenden vom Architekturbüro CKRS stellen anhand eines Einsatzmodells eine städtebauliche Variante 1 vor, bei der ein Hof der vorhandenen Bebauung nicht bebaut werden und zudem eine größere Anzahl an Stellplätzen geschaffen werden soll. Diese Variante stellt bereits eine Überarbeitung der bisher vorliegenden Varianten zur städtebaulichen Entwicklung des Gebietes Ilsehöfe dar.</p> <p><i>Diskussion</i></p> <p>Mit dem vorgestellten Entwurf der HOWOGE und auch der Variante 1 wird der Beschluss der BVV Lichtenberg, Drucksache 291, die grünen Innenhöfe durch klare Baugrenzen vor Bebauung zu schützen, nicht beachtet. Die BI ist nicht gegen eine Bebauung, nur sollten auch weitere Möglichkeiten gemäß geltender Beschlusslage intensiv geprüft werden, wie z.B. die Blockrandbebauung (BI, AS öSM).</p> <p>Die Kinder wollen und brauchen zum Ballspielen (neben einer möglichen Spielwiese) einen Bolzplatz. Wenn gebaut wird, wie soeben veranschaulicht, dann gäbe es Probleme mit dem Schallschutz aufgrund der Nähe des Gebäudes zum vorhandenen Bolzplatz. Der Bolzplatz müsste daraufhin abgebaut werden (SG L).</p> <p>Die einzige bisher geplante Zufahrtsstraße für die Baufahrzeuge ist die Spielstraße (BI).</p> <p>Für die Einfahrt zum Parkplatz werden nur die bisherigen Erschließungsstraßen befahren werden und keine neuen Wege gebaut (cb LA).</p> <p>Es wird noch an der Logistik gearbeitet, um die Bauzeit möglichst kurz und relativ ruhig zu halten und zu sichern, dass die Kinder kontinuierlich auf der Spielstraße spielen können. Es wird geprüft, ob die Baufahrzeuge auch von der anderen Seite auf die Innenhöfe fahren können. Sämtliche hier genannten Fragen werden bei der Konzeptionierung einer möglichen Baustelle aufgenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt. Neben der Begrünung der Höfe und Gemeinschaftsgärten ist ebenso eine Begrünung der Dächer vorgesehen (CKRS).</p> <p>Die Häuser sind zu hoch und zu massiv geplant, als dass die Mieter und Mieterinnen der Bestandsbauten einen Blick auf die begrünten Dächer haben könnten (Kita 2).</p> <p>Aus Erfahrung mit anderen Bauvorhaben hat sich gezeigt, dass die Baufirmen noch mehr Bäume fällen werden als von der Planung vorgesehen sind, um Stellplätze und Rangierraum für die Baufahrzeuge zu gewährleisten (BI, MR HOWOGE).</p> <p>Wenn mehr Bäume gefällt werden, ist der Bauherr, in diesem Fall die HOWOGE in der Pflicht, große Bäume nach zu pflanzen (CKRS).</p>	

	Zu erledigen durch/bis:
<p>Es werden neue Wohneinheiten gebraucht. Neue Wirtschaftsinvestitionen werden im Gebiet getätigt; das zieht neue Mieter an. Auch die Rechte der neuen Mieter müssen vertreten werden (WKHL).</p> <p>Die Größe der Wohneinheiten sollte sich am tatsächlichen Bedarf der nachfragenden Haushalte orientieren (MR HOWOGE).</p> <p>Es sollte kein neuer Wohnraum geschaffen werden, solange es schon für die bestehenden Bewohner und Bewohnerinnen kein adäquates Schulplatzangebot gibt (GEV).</p> <p>Das Thema Schule sollte auf der Bezirksebene und nicht auf der Stadtteilebene betrachtet werden (AS öSM).</p> <p>Als eine weitere Variante sollte geprüft werden, alle Höfe des Gebietes mit nur zwei Gebäuden zu bebauen, um die geplante Bebauung etwas aufzulockern (MR HOWOGE).</p> <p>Es sollte als eine Variante auch eine Riegelbebauung geprüft werden, die sich parallel an den vorhandenen Gebäuden orientiert (AS öOV).</p> <p>In einem gemeinsamen Workshop am Baumodell, könnte beim nächsten Runden Tisch eine gemeinsame Annäherung der Positionen versucht werden (MR HOWOGE).</p> <p>Nachdem die HOWOGE Veränderungsbereitschaft an der Bebauung gezeigt hat, bleibt abzuwarten ob die BI auch Veränderungsbereitschaft zeigt (BzStRin).</p>	
<p><b>5. Weiteres Vorgehen (Moderation)</b></p> <p>Es wird angeregt, um genug Zeit für den Annäherungsprozess zu haben, den Beschluss zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung nach hinten zu stellen und erst in der letzten halben Stunde zu bearbeiten (BzStRin). Auf folgende Themen wird sich für die kommende Sitzung am 8. November 2017 verständigt:</p> <p><u>„Karlsruher Wiesenpark“ (verantwortlich BI)</u> Vorstellen der Idee des „Karlsruher Wiesenparks“ durch die BI.</p> <p><u>Workshop am Modell (verantwortlich CKRS)</u> Die Mitwirkenden vom Büro CKRS bringen erneut ihr Einsatzmodell mit, sowie mehrere Baukörper, mit denen dann am Modell die städtebauliche Entwicklung des Gebietes Ilsestraße im Sinne eines Workshop-Verfahrens weiter betrieben werden kann. Somit soll eine städtebauliche Struktur für die Entwicklung des Gebietes Ilsestraße gemäß Geschäftsordnung entwickelt werden, die für die Mitglieder des Runden Tisches und insbesondere für die stimmberechtigten Mitglieder tragfähig ist.</p>	

Protokollführung:

Georg Balzer (Büro STADTLANDPROJEKTE), Dietmar W. Nöske (Stapl E)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste vom 9. Oktober 2017
2. Präsentation Soziale Infrastrukturkonzept SIKo Lichtenberg/Karlschorst (FB Stadtplanung)
3. Erläuterungen zum SIKo
4. Präsentation Planungsprozess der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes Ilsestraße aus Sicht des Vorhabenträgers (HOWOGE, CKRS, cb LA)